

Symposion an der Tankstelle

Samstag der 10. 5. 2014 um 22:00 Uhr

Ecke Adickesallee, Eckenheimer Landstraße

Vortrag Chris Hables Gray: *Mind Control / Burning Books, Burning Bodies, Burning Minds*

Während des Vortrages zeigt Hans Nevidal Filme vom Massaker in Waco.

Projektionen zum 10. Mai

Vierunddreißig Aktionen von Hans Nevidal

vom 10. Mai 2000 bis zum 10. Mai 2033 (jeweils 22:00 Uhr) an den Fassaden der Deutschen Nationalbibliothek

Am 10. 5. 2000, etwa zum Zeitpunkt der Bücherverbrennung vom 10. 5. 1933, begann der Wiener Künstler Hans Nevidal mit Projektionen von Brandschutzfilmen an die Außenwand der Deutsche Nationalbibliothek in Frankfurt / Main. Diese Aktion wurde 2001 an der Deutschen Bücherei Leipzig weitergeführt, 2002 fand sie zeitgleich an beiden Orten statt - in Leipzig wurden dabei alte 35mm-Brandschutzfilme aus den DDR-Beständen der Feuerwehr Leipzig gezeigt. Seither wird alternierend oder an beiden Orten gleichzeitig projiziert.

2009 wurde die Aktion erstmals durch ein Symposium begleitet, wobei das Thema Bücherverbrennung aus eher ungewöhnlichen Blickwinkeln betrachtet wurde: In der Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig sprachen Peter Glaser über Digitalisierung und Datenverlust und Marc Ries über »Das brennende Bild«. 2011 fand wieder ein Symposium in der GfZK statt. Unter dem Thema „Zensur/Journalismus/neue Medien“ befassten sich Beiträge mit WikiLeaks, dem neuen ungarischen Mediengesetz und der Verlagssteuerung in DDR und BRD.

Im Jahr 2010 wurde in Frankfurt mit dem »Symposion an der Tankstelle« begonnen und Marc Ries stellt seine Reflexionen zu Bild- und Bücherverbrennung in einem performativen Vortrag gegenüber der Deutschen Nationalbibliothek zur Diskussion. Dieses Jahr spricht Chris Hables Gray in englischer Sprache über Methoden der Gedankenkontrolle.

Vortrag Chris Hables Gray, 10.5.2014, 22:00 Uhr, Ecke Adickesallee, Eckenheimer Landstraße:

Mind Control / Burning Books, Burning Bodies, Burning Minds

Seit jeher schon bedienen sich Machthaber der Gewalt zur Durchsetzung ihrer Ideologien und Glaubenssätze, wenn Indoktrinierung und Propaganda allein nicht fruchten. In jüngerer Zeit haben wir auf dem Gebiet der Neurowissenschaften enorme Entwicklungen gemacht: mit Drogen, Elektrostimulation und Neurochirurgie stehen Mittel zur Verfügung, die es ermöglichen auf subtilerem Weg in unser Bewusstsein einzugreifen, wo Information gleich unserem „Brennen“ auf Festplatten und andere Speichermedien in unser Gehirn „gebrannt“ werden kann.

Während des Vortrages zeigt Hans Nevidal Filme vom Massakers in Waco und der Verhinderung eines Feuerwehreinsatzes durch das FBI.

Hans Nevidal wurde am 29. 3. 1956 in Wien geboren. Der Konzeptkünstler erforscht in seiner Arbeit soziale Beziehungen und das weite Feld experimenteller Druckprozesse. Ein wesentlicher Aspekt seiner Arbeit ist das Interesse an den »blinden Flecken« unserer Wahrnehmung – Dingen, die wir lieber ausblenden, nicht sehen wollen – aber durchaus auch an Sachverhalten, die so offensichtlich sind, dass wir sie nicht mehr bewusst wahrnehmen oder hinterfragen.

Nevidal: Ich sehe das Anliegen prophylaktischer psychosozialer Hygiene im Vordergrund. Dies ist durchaus doppelbödig gemeint, da manche das Vernichten von »zersetzenden Schriften« auch als Akt der Prophylaxe und der sozialen Hygiene sehen!

Vor zwei Jahren habe ich mich unter dem Titel „BOKO HALAL“ in einem Vortrag in der Eulengasse mit der nigerianischen (im westlichen Sprachgebrauch:) Sekte Boko Haram befasst – dieses Jahr zeige ich Filme vom „Feuerwehreinsatz“ in Waco, 1993.

Bei meinem Bemühen um Brandschutz – mit Schwerpunkt Meinungsfreiheit – treten mir immer mehr Situationen ins Blickfeld, wo nicht nur Gut und Böse ununterscheidbar sind, ja, im Kampf um die Meinungshoheit im Medienbrei kann nicht einmal ich – als erfahrener Verschwörungstheoretiker – sagen, (ob und) welches Ereignis eigentlich stattgefunden hat.

Auf <<http://brandschutz.mur.at>> gibt es Fotos und Texte zu den bisherigen Aktionen zum Download.